



Wir alle sind ExpertInnen.
Am Arbeitsplatz, im Betrieb
und an der Küste. Wir sehen,
entwickeln und nutzen
Potenziale.

Wir knüpfen Netzwerke.
Wissen austauschen,
Erfahrungen vernetzen,
stark auftreten.

Wir gestalten Wandel.
Betriebliche Perspektiven
mitgestalten – im Betrieb –
mit dem Bezirk.

Beteiligung. macht. stark.
Beteiligung macht Gewerk-
schaft zukunftsfähig.

Wir suchen die Beispiele aus den Verwaltungsstellen: Wer sind die Experten vor Ort? Wer steht für Netzwerke, Beteiligung oder gestaltet den Wandel?

Graphik: Peter Bisping

Gestärkt in die Zukunft

DISKUSSION ÜBER GRUNDVERSTÄNDNIS

Was prägt den Bezirk Küste? Was macht ihn anders als andere Bezirke? Welche Stärken haben wir im Norden? Was sollen die Begriffe Expertinnen und Experten, Netzwerke, Wandel und Beteiligung? Darüber diskutieren die Ortsvorstände mit Bezirksleiter Meinhard Geiken. Auf der Bezirkskonferenz am 4. Juni will er erste Ergebnisse vorstellen.

Werte wie Solidarität und Gerechtigkeit sowie die Besonderheiten der Küste (Wind, Wasser und Luft) prägen das gemeinsame Grundverständnis der Metaller im Bezirk Küste. Aber uns verbindet noch viel mehr – vier Thesen für die weitere Diskussion:

Wir sind die Experten. Egal, ob am Arbeitsplatz, als Vertrauensmann oder Betriebsrätin im Unternehmen oder Vertreter der Branche: Wir sind die Experten. Für uns steckt darin ein Gegenentwurf zu den vielen selbsterannten Experten aus Wirtschaft und Wissenschaft, die in der Öffentlichkeit ihre Ideen verbreiten. Nicht sie, sondern wir sind die Experten, wenn es um unsere Arbeit und unser Leben geht.

Netzwerke knüpfen. An der Küste haben Netzwerke eine besondere Bedeutung. Diese gehen weit über die formellen Strukturen der IG Metall hinaus. Wir haben teilweise auch aus der Erfahrung der

Interview



IG Metall-
Bezirksleiter
Meinhard
Geiken

Was ist Ziel der Diskussion?

Meinhard Geiken: Unsere Stärken und Erfolge – auch in schwierigen Situationen – sollen deutlich werden. Davon erhoffe ich mir neue Kraft und neuen

Krise heraus Arbeits- oder Personengruppen vor Ort oder Arbeitsgemeinschaften wie im Schiffbau auf bezirklicher Ebene gegründet. Gemeinsam sind wir stärker gegenüber Arbeitgebern und Politik.

Schwung für unsere künftige Arbeit.

Wie soll das funktionieren?

Geiken: Manche Erfolge übersehen wir im täglichen Kampf. Da hilft oft schon die Diskussion. Die Ergebnisse wollen wir in einer Broschüre präsentieren. Aber das reicht mir nicht: Wir müssen dann auch diskutieren, ob und wie wir uns in Zukunft ausrichten. ■

Stark durch Beteiligung. Unsere Mitglieder wissen am besten, wie sich ein Tarifvertrag oder eine andere Entscheidung auf sie auswirkt. Beteiligung heißt für uns: Wir informieren und schaffen Transparenz über das, was ansteht – wir schaffen Augenhöhe untereinander. Wir hören zu, reden mit und entscheiden zusammen. Beteiligung bedeutet mehr Mitbestimmung und mehr Demokratie.

Wandel gestalten. Wir stecken den Kopf nicht in den Sand. Trotz der Krisen in einzelnen Branchen schauen wir nicht zu, sondern gestalten stattdessen den Wandel im Interesse der Beschäftigten mit. Gemeinsam entwickeln wir Ideen für die Zukunft. ■

Heiko.Messerschmidt@igmetall.de

Warnstreik bei Aldra

KUNDGEBUNG IN MELDORF

Kein Grund mehr zum Verzicht: Nach erfolgreicher Sanierung und Stabilisierung des Unternehmens fordern die Beschäftigten einen Anerkennungstarifvertrag.



Protest in Meldorf:
Beschäftigte von Aldra
fordern Tarifvertrag.

Foto: Heiko Messerschmidt

Nach jahrelangem Verzicht und erfolgreicher Sanierung des Unternehmens erwarten die Beschäftigten des Fenster- und Türenherstellers Aldra in Meldorf eine Rückkehr zu den üblichen tariflichen Bedingungen. »Das Unternehmen schreibt wieder schwarze Zahlen. Es gibt also keinen Grund mehr dafür, dass die Beschäftigten massiv verzichten«, sagte Kai Trulsson von der IG Metall Unterelbe.

Schwierige Verhandlungen.

In den Verhandlungen mit der Geschäftsführung wurde schnell deutlich, dass diese weiter auf längere Arbeitszeiten und damit auf Verzicht der Mitarbeiter setzt. Dagegen protestierten die Beschäftigten bei ihrem Warnstreik: In roten Westen und mit Trillerpfeifen zogen sie zur Kundgebung auf den Marktplatz. ■

Erste Ergebnisse der Betriebsratswahlen

Seit Anfang März laufen die Betriebsratswahlen. Bis Ende Mai wird im Bezirk Küste in etwa 1000 Unternehmen neu gewählt. Erste Ergebnisse gibt es hier im Überblick:

■ Meyer Werft, Papenburg: 17 der 25 Sitze gingen an die Liste des bisherigen und wieder gewählten Vorsitzenden Thomas Gelder. Alle Gewählten sind Metaller.

■ VW, Emden: 34 der 37 Sitze für die IG Metall (fast 90 Prozent),



Wahlbeteiligung: über 85 Prozent.

■ Norddeutsche Seekabelwerke (NSW), Nordenham: Alle elf Betriebsräte sind Metaller, Wahlbeteiligung: 83 Prozent. Die Vorsitzende Andrea Lukes wurde wieder gewählt.

■ Daimler, Werk Bremen: 39 Betriebsräte gewählt. Meiste Stimmen: Michael Peters. Der bisherige Vorsitzende Uwe Werner hat aus Altersgründen nicht mehr kandidiert.

■ Airbus Bremen: 23 der 27 Sitze gingen an die IG Metall-Liste mit dem bisherigen Vorsitzenden Klaus Ahlborn an der Spitze.

Mehr zur Betriebsratswahl und mehr Ergebnisse hier:

► igmetall-kueste.de

IN KÜRZE

Tagung zur Energiewende

Was muss passieren, damit die Energiewende nicht weiter ins Stocken gerät? Darüber diskutieren Fachleute auf Einladung der IG Metall am Donnerstag, 9. April, auf der Hannover Messe. Mit dabei sind Niedersachsens Ministerpräsident Stephan Weil sowie die IG Metall-Bezirksleiter Meinhard Geiken und Hartmut Meine. Die Einladung gibt es hier:

► igmetall-kueste.de

Produktion steigt weiter

Airbus will die Produktion der A 320 weiter steigern: Statt jetzt 42 sollen ab 2016 jeden Monat 46 Flugzeuge ausgeliefert werden. Der Gesamtbetriebsrat verlangt mehr Informationen: »Das Unternehmen muss uns erklären, wie der Hochlauf umgesetzt werden soll«, sagt Vorsitzender Johann Dahnken.

Bildung für Studierende

Die IG Metall bietet viele Seminare, Messen und Exkursionen für Studierende. Einen Überblick gibt es in dem neuen Heft des Bezirks. Es ist auch im Internet zu finden:

► igmetall-kueste.de



Impressum

IG Metall Bezirk Küste,
Kurt-Schumacher-Allee 10,
20097 Hamburg,
Telefon 040-28 00 90-45,
Fax 040-28 00 90-55,
E-Mail: bezirk.kueste@igmetall.de

Homepage:

► igmetall-kueste.de

Verantwortlich: Meinhard Geiken
Redaktion: Heiko Messerschmidt

TERMINE

AK AGU

■ 1. April, 16.30 Uhr

DGB-Haus

AK Senioren Stadt

■ 2. April, 9 Uhr

DGB-Haus

AK Betriebsräte

■ 8. April, 9 Uhr

DGB-Haus

AK Geschichte

■ 8. April, 14 Uhr

DGB-Haus

AK Senioren Bremen Nord

■ 9. April, 10 Uhr

Arbeitnehmerkammer

AK Erwerbslose Stadt

■ 16. April, 10 Uhr

DGB-Haus

AK Behindertenpolitik

■ 16. April, 16 Uhr

DGB-Haus

AK Erwerbslose Nord

■ 22. April, 9.30 Uhr

Bürgerhaus Vegesack

AK JiT

■ 23. April, 9 Uhr

DGB-Haus

AK Netzwerk Angestellte

■ 30. April, 17 Uhr

Sitzungszimmer »Küche«



WICHTIGER HINWEIS:

Dieses Jahr gibt es einen **neuen Sammelpunkt zur Demonstration.**

Wir treffen uns um 10:15 Uhr auf dem Parkplatz des Weserstadions/Osterdeich. Geplanter Abmarsch ca. 10.45 Uhr!

Mai-Pins und Mai-Nelken sind ab sofort in der Verwaltungsstelle erhältlich (Pin 1 Euro und Nelke 0,50 Euro)

Impressum

IG Metall Bremen
Bahnhofsplatz 22 - 28
28195 Bremen
Telefon 0421 335 59-0
Fax 0421 32 42 13
E-Mail: bremen@igmetall.de
Internet:
bremen.igmetall.de
Redaktion:
Volker Stahmann (verantwortlich), Heike Kühn

Bremer Betriebsräte berichten

BESCHÄFTIGTE VON THYSSENKRUPP ZEIGEN FLAGGE

Kolleginnen und Kollegen setzen ein deutliches Zeichen gegen Personalabbau und Verlagerung bei ThyssenKrupp. Die Zeichen stehen auf Sturm bei ThyssenKrupp.

Der angeschlagene Industriekonzern plant im Bereich der Dienstleistungen einen massiven Arbeitsplatzabbau. Die Milliarden, die im brasilianischen Sumpf versenkt wurden, müssen nun durch die Belegschaften wieder eingespart werden.

Es stehen Verlagerungen nach Essen, Berlin-Brandenburg, Polen und Indonesien in der Konzeption. Natürlich nicht mit den heutigen Tarifverträgen. Man kalkuliert mit deutlich geringeren Kosten. IG Metall und Betriebsräte werden dieses nicht mittragen. Durch die Verlagerung von Bereichen wie Personal, IT, Rechnungswesen und Einkauf geht man davon aus, dass viele Kollegen nicht mit umziehen werden. Der Personalab-



Bremer Kollegen am 25. Februar auf der Demonstration in Essen.

bau ist hier Programm. Vom Standort Bremen-Farge der ThyssenKrupp System Engineering haben sich am 25. Februar etwa 40 Kollegen mit dem Bus nach Essen zur Demonstration auf den Weg gemacht. Hauptsächlich Kollegen

aus den Bereichen Personal- und Rechnungswesen beteiligten sich an dieser IG Metall-Aktion. Die Kollegen haben Angst um ihre Arbeitsplätze. Es ist an der Zeit Flagge zu zeigen und für den Erhalt der Arbeitsplätze zu kämpfen. ■

Kocks Krane – Besser zusammen

Arbeitnehmer schließen sich zusammen, um ihre Arbeitsbedingungen zu verbessern. Dieses Erfolgskonzept galt zu Zeiten der Industrialisierung und fand mit dem Recht, Gewerkschaften zu gründen im Artikel 9 Absatz 3 GG (Koalitionsfreiheit) ihren Ausdruck. Wie sehr die Mütter und Väter des Grundgesetzes Recht behalten haben, zeigen die gewerk-

schaftlichen Erfolge von der Einführung der Entgeltfortzahlung im Krankheitsfall bis zum Grundsatz der unbefristeten Übernahme von Auszubildenden heute. Und was im Großen gilt, gilt auch im Kleinen.

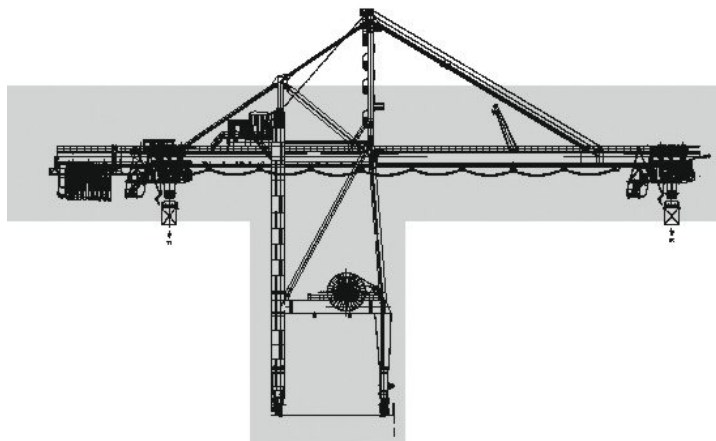
Als den Beschäftigten des Traditionsbetriebs Kocks Krane als Teil der erfolgreichen Kranunion im Bremer Norden Anfang

2013 mitgeteilt wurde, dass für 2013 die üblichen Zahlungen von Weihnachts-, Urlaubsgeld, sowie der 13. Monatsgehälter ausbleiben sollten, gründeten die Beschäftigten einen Betriebsrat.

Mehr als die Hälfte der Belegschaft setzten ihre Forderungen mit Hilfe der IG Metall gerichtlich durch. Schon kurz nach Zustellung der fast 50 Klagen, zahlte der Arbeitgeber das Geld nach.

Doch damit nicht genug. Die Beschäftigten bei der nicht tarifgebundenen Kocks Krane GmbH, die von Lohnerrhöhungen in der Vergangenheit in der Regel ausgenommen worden waren, denken auch an ihre Zukunft.

Nunmehr fordern sie die Anerkennung der Tarifverträge der IG Metall in der Metall- und Elektroindustrie, denn sie haben gemerkt, damals wie heute: **Zusammenhalt macht stark.** ■



HINWEIS

Im Beratungsbüro für Arbeitsuchende bietet die IG Metall Bremerhaven jeden Dienstag von 12 bis 16 Uhr eine Beratung für erwerbslose IG Metall-Mitglieder an. Telefonisch zu erreichen unter: 0471 921 45 64

IN KÜRZE

1. Mai 2014

Wie in den vergangenen Jahren, finden in Bremerhaven und Cuxhaven Maiveranstaltungen statt.

Bremerhaven

Beginn 10 Uhr: Demonstration am DGB-Haus, Hinrich-Schmalfeldt-Str. 31 b. Um 11 Uhr Kundgebung vor der großen Kirche. Ab 12 Uhr großes Familienfest.

Cuxhaven

Beginn 11 Uhr Kundgebung, Redner: Peter Kruse, Präsident der Arbeitnehmerkammer Bremen.

TERMINE

AK Senioren

■ 14. April, 9 Uhr

AK Arbeitsuchende

■ 8. April, 15 Uhr

Handwerksausschuss

■ 8. April, 18 Uhr

Ortsfrauenausschuss

■ 9. April, 17 Uhr

Ortsvorstand

■ 15. April, 8 Uhr

B-Team

■ 16. April, 14 Uhr

Impressum

IG Metall Bremerhaven
Hinrich-Schmalfeldt-Straße 31b
Telefon: 0471 922 03-0
Fax: 0471 922 03 20
E-Mail:
bremervahren@igmetall.de

Internet:

► bremervahren.igmetall.de

Redaktion:
Karsten Behrenwald
(verantwortlich)



Kurzarbeit in den Offshorebetrieben

BETRIEBSRÄTE DISKUTIEREN MIT DEM STAATSSSEKRETÄR

Zu einer Diskussionsrunde über die Zukunft der Offshorebetriebe in Bremerhaven trafen sich am 1. März 2014 die IG Metall und Betriebsräte mit dem Parlamentarischen Staatssekretär im Bundesministerium für Wirtschaft und Energie und maritimen Koordinator Uwe Beckmeyer im Marschenhof in Wremen.

Im Mittelpunkt des Gesprächs stand die Situation in den Betrieben WeserWind, AREVA Wind und PowerBlades.

In allen drei Betrieben mussten die Betriebsräte Betriebsvereinbarungen zur Einführung von Kurzarbeit verhandeln. Ab März ist PowerBlades, ab April WeserWind und ab Mai AREVA Wind von Kurzarbeit betroffen. Die Betriebsräte machten deutlich, dass die Branche Verlässlichkeit und

Sicherheit braucht. Das gilt einmal für die Vergütung für Offshorestrom aber auch für die Einhaltung der Ausbauziele im Offshorebereich. Wenn diese Punkte nicht geklärt sind, verunsichert das die Investoren und führt zur Beschäftigungskrise in der Branche. Wir befürchten, das hoch qualifizierte Kräfte der Branche den Rücken kehren.

»Diese Lücke wird bei anspringender Beschäftigung nicht

gleich zu schließen sein. Deshalb brauchen wir jetzt auch tragfähige Lösungen. Zum Beispiel eine Erweiterung der Kurzarbeiterregelung« sagt der IG Metall Bevollmächtigte, Karsten Behrenwald.

Einig waren sich die IG Metall, Betriebsräte und Uwe Beckmeyer darin, sich gemeinsam weiter für den Erfolg der Offshorebranche einzusetzen und Beschäftigung am Standort Bremerhaven zu sichern. ■

Kein Betrieb ohne Betriebsrat

Deine Wahl – Deine Stimme

Die IG Metall Verwaltungsstelle Bremerhaven wirbt unter dem Motto »Deine Wahl - Deine Stimme« für die Betriebsratswahlen 2014. »Betriebsräte sorgen für bessere Arbeitsbedingungen und sichere Arbeitsplätze. Betriebe mit Betriebsrat zahlen im Durchschnitt rund zehn Prozent höhere Entgelte« sagte Karsten Behrenwald, Erster Bevollmächtigter. Ohne Anhörung des Betriebsrats seien Kündigungen unwirksam

und bei Sozialplänen sei seine Zustimmung erforderlich. Für die IG Metall ist das Ziel: Kein Betrieb ohne Betriebsrat. Aktuell wird in 43 Betrieben in der Region gewählt.

Die Betriebsratswahlen dauern vom 1. März bis 31. Mai 2014. Ab fünf Beschäftigten kann ein Betriebsrat gewählt werden. Wahlberechtigt sind alle Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen ohne Leitungsfunktion, die das

18. Lebensjahr vollendet haben. Leiharbeitnehmer dürfen nach drei Monaten Überlassung wählen. Seit dem 13. März 2013 zählen sie bei der Größe des Betriebsrates mit. Manche Gremien werden dadurch größer. Beschäftigte, die seit mindestens sechs Monaten im Unternehmen arbeiten, dürfen kandidieren. ■





AUFRUF ZUM 1. MAI

Wir rufen alle Metallerinnen und Metaller zur 1. Mai-Kundgebung in Elmshorn auf.

■ **Treffpunkt um 10 Uhr** in der Schulstraße vor dem DGB-Haus. Anschließend wird der Demonstrationszug durch die Stadt zum Alten Markt ziehen. Kundgebung auf dem Alten Markt um 10.30 Uhr. Als Hauptredner konnten wir für dieses Jahr den Kollegen Frank Teichmüller (ehemaliger Bezirksleiter der IG Metall Küste) gewinnen. Als Liveact wird die Oma Körner Band auf der Bühne stehen.

JUBILARE

Wir gratulieren zur Mitgliedschaft in der IG Metall

■ **Für 60-jährige Mitgliedschaft**
Kurt Winkler

■ **Für 50-jährige Mitgliedschaft**
Klaus Mehlhorn
Klaus Jacobsen
Josepha Behrens

■ **Für 40-jährige Mitgliedschaft**
Rudolf Ewers
Hans Hägemann
Norbert Hockling
Hermann Bornholt
Peter Hatje
Uwe Hoerner

TERMINE

Ortsvorstandssitzung

■ **Donnerstag, 24. April,**
16 Uhr, Sitzungszimmer der IG Metall Unterelebe

Warnstreik bei Aldra

ZURÜCK ZUM TARIF

Nach Jahren des Lohnverzichts fordern die IG Metall Mitglieder eine Rückkehr zum Tarifvertrag.

Die Fensterproduktion bei Aldra kam am 12. März am Vormittag zum Erliegen. Die IG Metall hatte ihre Mitglieder zum Warnstreik aufgerufen, um ihre Forderungen nach Rückkehr zur 35-Stunden-Woche und zum Flächentarif Nachdruck zu verleihen. »Gute Arbeit braucht faire Verträge.«, sagte der stellvertretende Betriebsrats-Vorsitzende, Jens Friedrichs. Wir haben alle dazu beigetragen, dass Aldra wieder in ruhigem Fahrwasser angekommen ist, so der Tenor der 75 Teilnehmer auf der Kundgebung. Wir stehen heute hier, um eine kollektive Lösung zu erkämpfen, nachdem die Geschäftsleitung in der ersten Verhandlung den Vorschlag unterbreitete, die Arbeitszeit in einem Stufenplan auf bis zu 40 Stunden ohne Lohnausgleich



zu erhöhen. »Der Vorschlag der Geschäftsführung war ein Schlag ins Gesicht der Kolleginnen und Kollegen«, sagte Kai Trulsson, Erster Bevollmächtigter der IG Metall Unterelebe. Die Mitarbeiter sind bereit, flexibel zu arbeiten, aber dafür erwarten sie eine tarifvertragliche Lösung, mit der die Arbeit der Beschäftigten anerkannt

wird. Kollege Jens Friedrichs bedankte sich bei allen Teilnehmern und sagte: »Die Geschlossenheit der Belegschaft zeigt mir, dass wir auf dem richtigen Weg sind und von der Geschäftsleitung nicht zu unterschätzen sind.« ■

Die Anti-Atom-Gruppe in der IG Metall Unterelebe

Als am 24. April 2010 Atomkraftgegner mit einer Menschenkette vom Atomkraftwerk Brunsbüttel bis zum Atomkraftwerk Krümmel gegen die Verlängerung der Laufzeiten der Atomkraftwerke ein beeindruckendes Zeichen setzten, war die IG Metall Unterelebe an den monatelangen Vorbereitungen federführend beteiligt. Seit dieser Zeit beteiligt sich eine kleine Gruppe in der Verwaltungsstelle an Aktionen gegen die schleppende Abschaltung der Atomkraftwerke und für eine Wende - hin zu den alternativen Energien.

Leider musste erst die Atomkatastrophe in Fukushima passieren, bevor in Deutschland ein ernsthaftes Umdenken in der Energiepolitik sichtbar wurde. Aber auch jetzt müssen alle Befürworter der regenerativen Energie zum wiederholten Male feststel-



Mahnwache am 10. März in Elmshorn

len, dass die Politik den Wechsel eher halbherzig und sehr zögerlich umsetzt. Weiterhin sind Aktionen mit den hiesigen Bürgerinitiativen in Vorbereitung! Wir werden erst Ruhe geben, wenn wir in Deutschland keinen gefährlichen, weit überkauften Atomstrom mehr produzieren. Unsere Politik ist dabei, den technologischen Vorsprung im Aufbau der

alternativen Energien zu verspielen. Dies kostet tausende sichere Arbeitsplätze im Bereich der regenerativen Energiegewinnung in Deutschland, verschmutzt die Umwelt im großen Stil und senkt nicht die Strompreise für die Bürger. Neue Mitsstreiter sind herzlich willkommen. Bitte Kontakt aufnehmen zu Franziska.Philipp@igmetall.de ■ Werner Noack

Impressum

IG Metall Unterelebe
Wedenkamp 34
25335 Elmshorn
Telefon 04121 26 03-0
Fax 04121 26 03-20
E-Mail: unterelebe@igmetall.de

Internet:
► igmetall-unterelebe.de
Redaktion:
Kai Trulsson (verantwortlich),
Hans-Jürgen Nestmann

TERMINE

Rechtsberatung im Arbeits- und Sozialrecht

Einmal wöchentlich in der Verwaltungsstelle bzw. beim DGB Rechtsschutz Emden

Rentenberatung

■ **Mittwoch, 16. April,**
von 14 bis 16 Uhr

Beratung und Unterstützung beim Umgang mit der Berufsgenossenschaft

■ **Donnerstag, 10. und 24. April** von 15 bis 17 Uhr in der Verwaltungsstelle.

Bitte unbedingt Termine vereinbaren unter Telefon: 04921 9605-0

AK Betriebsräte

■ **Dienstag, 8. April** um 17 Uhr in der Verwaltungsstelle

Radio Ostfriesland

»Nees van d' IG Metall«
Nächster Sendetermin:

16. April 2014

Alle vier Wochen
mittwochs von 18 bis 19
Uhr, auf den Frequenzen:
UKW 94.0 Aurich
UKW 87.7 Emden
UKW 103.9 Leer



Impressum

IG Metall Emden
Kopersand 18
26723 Emden
Telefon: 04921 96 05-0
Fax: 04921 96 05-50
E-Mail: emden@igmetall.de

Internet:
 igmetall-emden.de
 Redaktion:
 Wilfried Alberts (verantwortlich), Frank Grabbert

Ab 1. März gilt ein Tarifvertrag

ERFOLG FÜR DIE BESCHÄFTIGTEN

Nach langen und zähen Verhandlungen gilt jetzt für die Beschäftigten bei Linde & Wiemann ein Tarifvertrag.

Nach mehreren Verhandlungen, die sich über die letzten Monate hinzogen und einem Warnstreik der Belegschaft, ist bei der Firma Linde & Wiemann in Georgsheil ein Anerkennungstarifvertrag abgeschlossen worden.

Seit dem 1. März gelten alle wesentlichen Tarifverträge der Metall- und Elektroindustrie für die etwa 150 Beschäftigten. »Das Engagement der Belegschaft hat sich gelohnt, wir haben das erreicht, was wir wollten: den Schutz und die materiellen Verbesserungen unserer Tarifverträge«, sagte Michael Hehemann von der Emder IG Metall. Mit Abschluss des Tarifvertrages geltend beispielsweise



Kollegen von Linde & Wiemann

weise erstmalig die Regelungen zum tariflichen Urlaubs- und Weihnachtsgeld, die Umsetzung des Entgeltrahmenabkommens (ERA) erfolgt zum 1. Juli 2014.

»Es hat sich bei uns gezeigt, dass es sich lohnt, gemeinsam für eine gerechte Forderung zu kämpfen«, so Werner Lübben, Betriebs-

ratsvorsitzender und Mitglied der IG Metallverhandlungskommission.

Tarifkommission und die Mitgliederversammlung haben dem Tarifergebnis jeweils einstimmig zugestimmt. ■

Internationaler Frauentag

Großer Zuspruch beim Infostand unseres Ortsfrauenausschusses



Ortsfrauenausschuss am Infostand

»Wer die besten will, kann auf Frauen nicht verzichten«. Unter diesem Motto startete die IG Metall ihre Kampagne zum diesjährigen Internationalen Frauentag. Auf einem Infostand des Ortsfrauenausschusses der Emder IG Metall standen unsere Kolleginnen und Kollegen den Besuchern Rede und Antwort zu den unter-



schiedlichsten Themen. »Ob Entgeltgerechtigkeit oder auch Arbeit und Familie, es gab viel zu diskutieren«, so Ulrike Nagel Vorsitzende des Ortsfrauenausschusses.

Die IG Metall wird die Gleichstellung von Frauen in Deutschland weiter voranbringen und jede Initiative dabei unterstützen. ■



IG METALL EMDEN VOR ORT

Aktionen der Wohnbereiche und der Infomobil – und Aktionsgruppe

WB Auricher Land, Moormerland und Infomobil- und Aktionsgruppe

Osteraktion in den Städten Aurich Leer und Emden,
 ■ Samstag, 19. April ab 9.30 Uhr

WB Krummhörn/Hinte Gewerbeschau Pewsum,

■ Samstag 26. April 2014, AG Geschichtswerkstatt

Foto- und Werkzeugausstellung der Emder Werften,

■ 14. März bis 28. Mai 2014 in der Volksbank eG Westrhauderfehn, Untenende 2

NEUE KOLLEGIN

Ab dem 1. April verstärkt die Kollegin Franka Helmerich unser Team in Emden.

Franka wird uns zukünftig als politische Sekretärin bei der Betreuung unserer Mitglieder in den Betrieben und im Ehrenamt unterstützen.



IN KÜRZE

Betriebsführung



■ 7. April, 13 Uhr

»Energie – wo kommt sie her?« Dieser Frage gehen wir nach. Der Seniorenausschuss lädt zur Besichtigung des Stadtwerke-Kraftwerks ein. Montag, 7. April, 13 bis 15 Uhr. Anmeldung ist nicht nötig. Treffpunkt: 12.45 Uhr vor dem Haupteingang (Batteriestraße 48).



SHK-Tarifverhandlungen

Die Kolleginnen und Kollegen im Sanitär-Heizung-Klima (SHK)-Handwerk wollen Tarifsicherheit und nicht länger abgekoppelt sein von der tarifpolitischen Einkommensentwicklung der Branche. Auch die örtliche Innung hat Interesse, mit der IG Metall einen Flächentarifvertrag abzuschließen. Die ersten Gespräche fanden bereits im März statt. Vorher hatten die Kolleginnen und Kollegen ihren Forderungskatalog erarbeitet. Nach Redaktionsschluss verhandeln IG Metall und Arbeitgeberverband über einen Tarifvertrag. Wir werden in der Mai-Ausgabe über die Ergebnisse berichten. ■

Impressum

IG Metall Flensburg
Rote Straße 1
24937 Flensburg

Telefon 0461 16 84 60-20

Fax 0461 16 84 60-29

E-Mail: flensburg@igmetall.de

Internet:

igmetall-flensburg.de

Redaktion: Michael Schmidt (verantwortlich), Karin Haug, Alexander Lerner

Europawahl 2014 steht an

**WÄHLEN GEHEN
AM 25. MAI 2014**

Die IG Metall will die europäische Integration im Sinne der Arbeitnehmer weiterentwickeln. Darum ist klar: Wählen gehen!

Auf der Flensburger Werft wird die Europawahl auf der Betriebsversammlung am 4. April besprochen. »Die Wahl ist einer von zwölf Tagesordnungspunkten«, sagt Betriebsratsvorsitzender Ralf Sasse. Für ihn – wie für viele Kollegen und Kolleginnen – ist es selbstverständlich, wählen zu gehen und sich damit politisch zu beteiligen. »Wenn wir etwas mitbestimmen wollen, dann müssen wir Flagge zeigen«, ist Ralf Sasse überzeugt. Für ihn gibt es nichts schlimmeres, als »mit der Faust in der Tasche« herumzulaufen und über die Verhältnisse zu murren, anstatt sie zu verändern. »Wenn wir alle hingehen, dann bewegt sich auch etwas«, sagt der Zweite Bevollmächtigte der IG Metall Flensburg. Gerade



Ralf Sasse, Betriebsratsvorsitzender FSG, ruft dazu auf wählen zu gehen.

auf der Werft zeigt sich, dass viele Arbeitsplätze von europäischen Entscheidungen abhängen. Beispiel Zwischenfinanzierung: während in Deutschland der Schiffbau immer schwerer an Kredite kommt, unterstützt die polnische

Regierung ihre Werften mit günstigen Krediten. Brüssel bestimmt damit direkt die Produktionsbedingungen von »Made in Flensburg«. Darum ist für Ralf Sasse klar: »Wenn wir zur Wahl gehen, bewegen wir auch etwas.« ■

Betriebsratwahlen in vollem Gang

IG Metall Flensburg zieht positive Zwischenbilanz.



Schützenhilfe durch Danfoss-Betriebsratsvorsitzenden Jochen Tombarge.

Im April und Mai finden in den Betrieben Betriebsratwahlen statt. Bislang betreut die IG Metall Flensburg 161 Betriebsräte in 51 Unternehmen der Region. Im Januar machten die Fahrzeugwerke FFG den Anfang der Wahlen 2014. Allerdings etwas außerhalb der Reihe, weil dort durch einen fehlenden Nachrücker Neuwahlen nötig wurden. Heinz-Werner Hagge konnte trotz kurzfristiger Einreichung einer zweiten Liste, die meisten Kollegen überzeugen

und wurde als Betriebsratsvorsitzender bestätigt. Herzlichen Glückwunsch! Bei anderen Firmen ist die reguläre Betriebsratswahl auch schon gelaufen, zum Beispiel bei gear-tec und Carrier. Beide Betriebsräte bestehen aufgrund der Betriebsgröße nur aus einem Mitglied und gingen an die IG Metall. Gebr. Jensen, Kappeln hat gewählt. Bei M. Jürgensen fanden die Betriebsratwahlen am 4. März statt. Hier steht die Konstituierung noch aus.

Danfoss Silicon Power. Bis zum 31. Mai werden noch weitere Betriebsräte gewählt werden, so am 7. Mai bei Danfoss Silicon Power. Jochen Tombarge, Betriebsratsvorsitzender bei Danfoss Power Solution in Neumünster, freut sich über das Engagement der IG Metall auch in Flensburg: »Toll, dass sich die Kollegen organisieren wollen.« ■

IN KÜRZE

Zuschlag für Leiharbeiter

Innerhalb von zwanzig Arbeitstagen muss ab der 161. geleisteten Stunde ein Überstundenzuschlag gezahlt werden. »Doch viele Leiharbeiter arbeiten ohne Überstundenzuschlag«, berichtet Michael Schmidt. Der Bevollmächtigte ist empört über die Winkelzüge in der Branche. »Die Entleiher stellen sich dumm«. Gängige Praxis: Urlaubstage werden nicht auf die Gesamtstundenzahl angerechnet, nach dieser Auffassung können in einem Monat mit Urlaub fast nie Überstundenzuschläge erzielt werden. »Das ist den Kollegen auf der Werft aufgefallen«, sagt Schmidt, der von einer zweistelligen Zahl von Betroffenen ausgeht. Die Gewerkschaft rät den Leiharbeitern, ihren Rechtsschutz in Anspruch zu nehmen. ■

TERMINE

IG Metall-Senioren Bergedorf

■ 1. April, 15 Uhr

Treffen des AK Senioren,
IG Metall-Büro Bergedorf,
Serrahnstraße 1, Hamburg

Hamburg

■ 16. April, 14 Uhr

Mitgliederversammlung,
Gewerkschaftshaus
Hamburg, Ebene 9 –
Raum St. Georg.

Stade

■ 9. April, 15 Uhr

Treffen der AG Senioren,
Stader Stadtteilhaus,
Jorker Straße 4–6, Stade

FROHE OSTERN



AKTUELL

Neuigkeiten rund um die IG Metall-Region Hamburg:

■ Termine

■ Veranstaltungen

■ Kulturtipps

■ Aktuelle Themen

... sowie viele Informationen
und Nachrichten gibt es unter

▶ hamburg.igmetall.de

Impressum

IG Metall Region Hamburg
Besenbinderhof 60
20097 Hamburg
Telefon 040 285 85 55
Fax 040 285 85 60
E-Mail:
hamburg@igmetall.de

Internet:

▶ hamburg.igmetall.de

Redaktion:

Eckard Scholz (verantwortlich),
Kristin Bruder

Ein toller Gewinn

MITGLIEDER- WERBUNG

Täglich werden viele neue Mitglieder für die IG Metall gewonnen. So auch von Olaf Riebe. In den vergangenen acht Monaten hat er bei Stute Logistics 32 neue Mitglieder geworben. Ein großer Erfolg!

Um sich bei allen Werberinnen und Werber für ihr Engagement zu bedanken, hat die IG Metall Ende 2013 eine Sonderwerbeaktion veranstaltet. Unter allen Werbenden bundesweit wurden Elektro-Fahrräder (E-Bikes) und Mountainbikes verlost. Zu den Gewinnern eines E-Bikes gehört auch Olaf, Betriebsratsmitglied bei Stute. »Ich habe meine Kolleginnen und Kollegen für die IG Metall geworben, weil wir viele sein müssen, um den Betriebsrat zu unterstützen und unsere Ziele betrieblich durchsetzen zu können. Dass ich ein Fahrrad gewonnen habe, freut mich doppelt.

Meine Frau wünscht sich schon lange ein E-Bike. Wir hätten



Olaf Riebe, glücklicher Gewinner eines E-Bikes

noch ein bisschen länger sparen müssen, um eines kaufen zu können. Deshalb habe ich mich

fürs Damenrad entschieden. Das wird eine große Überraschung für sie sein.« ■

Nur für Frauen

Internationaler Frauentag bei Mercedes-Benz im Werk Hamburg

Alle Mitarbeiterinnen erhielten eine persönlich überreichte Einladung zu zwei Veranstaltungen anlässlich des Internationalen Frauentages von der Frauenbeauftragten im Betriebsrat, Sabine Dings. Von Auszubildenden bis Führungskräften - alle kamen, um sich auf Infotafeln über ihre Qualifizierungsmöglichkeiten zu informieren.

Nach einem regen Austausch untereinander wurden Feedback-Bögen ausgefüllt. Darin äußerten die Kolleginnen Wünsche rund um ihre Arbeit. Unter anderem wurden mobiles Arbeiten und Vereinbarkeit von Familie und Beruf gewünscht. Diese Anregungen werden nun bei der Betriebsratsarbeit berücksichtigt.

Die IG Metall-Betriebsräte sorgten rund um die Veranstaltung für eine herzliche Betreuung und Bewirtung der zahlreich erschienenen Mitarbeiterinnen. Die Teilnahme des Betriebsratsvorsitzenden und des Personalchefs, der gleichzeitig Frauenbeauftragter der Unternehmensleitung ist, hat bei den Teilnehmerinnen einen positiven Eindruck hinterlassen. Den Kolleginnen wurde vermittelt, wie wichtig den Führungskräften die Arbeit der Frauen im Unternehmen ist.

»Wir werden weiterhin daran arbeiten, dass die Stellung der Frau im Unternehmen und in der IG Metall vorangebracht und gefestigt wird«, sagt Sabine Dings, Betriebsrätin und IG Metall-Frauenbeauftragte bei Mercedes-Benz. »Die gute Resonanz hat uns bestärkt, diese Veranstaltung auch im nächsten Jahr weiterzuführen.« ■



Die Frauen bei Mercedes informierten sich über ihre Qualifizierungsmöglichkeiten.

BR-WAHLEN 2014

»Erste Hilfe« für Neue
»Erste Hilfe« für neu gewählte Betriebsratsmitglieder gibt es am 19. und 20. Mai in Timmendorfer Strand. Infos und Anmeldung zur Schulung bei Gisela Griesse.

TERMINE

- **AK Erwerbslose:** Mittwoch, 2. April, 15 Uhr, DGB-Haus Neumünster
- **Stadtteilgruppe Dietrichsdorf:** Montag, 7. April, 16 Uhr, Sportlerheim Holsatia
- **Gewerkschaftschor:** Dienstag, 8. und 22. April, 19 Uhr, DGB-Haus NMS
- **Seniorenveranstaltung zur Pflegeversicherung:** Donnerstag, 10. April, 15 Uhr, DGB-Haus Neumünster
- **Stützpunkt Kaltenkirchen:** Dienstag, 13. April, 16 Uhr, Vereinsheim Turnerschaft
- **IG Metall Jugend-Treffen:** Mittwoch, 16. April, 16.30 Uhr, DGB-Haus Kiel (6. St.)
- **Senioren-Stammtisch Kiel:** Dienstag, 22. April, 14 Uhr, »Legienhof« Kiel
- **Senioren-Stammtisch Neumünster:** Donnerstag, 24. April, 14.30 Uhr, DGB-Haus Neumünster

BITTE ANMELDEN

- **Tagesausfahrt der Senioren Neumünster zur Hallig Gröde:** Donnerstag, 15. Mai, Reisepreis: 37 Euro, Nichtmitglieder 47 Euro, Melde-schluss: 5. April

Impressum

IG Metall Kiel-Neumünster
Legienstraße 22–24
24103 Kiel
Telefon 0431 519512-50
E-Mail: kiel@igmetall.de

Internet:
● kiel.igmetall.de
Verantwortlich: Peter Seeger
Redaktion: Rüdiger Lühr

Leiharbeit wie zu Boomzeiten

SCHON WIEDER ÜBER TAUSEND

Die Beschäftigung boomt? Ja, bei der Leiharbeit. Nach dem Einbruch während der sogenannten Finanzkrise 2009 ist die Zahl der Leiharbeiter im Bereich der IG Metall Kiel-Neumünster aktuell wieder auf über 1000 gestiegen.

»Bei Metall und Textil wächst die Zahl der Leiharbeiter stark«, sagt IG Metall-Sekretärin Gisela Griesse. »Der Höchstwert von 2008 ist wieder erreicht.«

307 sind es bei TKMS, aber bei 2354 regulär Beschäftigten. Bei ADM Kiel ist das Verhältnis 227 zu 310. Bei Grundfos gibt es rund 160 Leiharbeiter, bei Stryker etwa 90 und so weiter.

Die IG Metall fordert, die Leiharbeit gesetzlich auf vorübergehende Beschäftigung zu beschränken – und Equal Pay. ■



Aktionen in 20 Betrieben und Demonstration im Februar 2011 in Kiel: »Gleiche Arbeit – gleiches Geld« – das will die IG Metall für die Leiharbeit durchsetzen.

SCHWARZARBEIT

Razzia im Werftenbereich

Nach der Großrazzia im Kieler Werftenbereich gegen Leiharbeitsfirmen (metallzeitung 1/2014) ermittelt die Staatsanwaltschaft weiter wegen Sozialversicherungsbruch und illegaler Arbeitnehmerüberlassung, teilte der Sprecher des Hauptzollamtes Kiel auf Anfrage mit.

LEIHARBEIT-TV

Übernahmeangebot jetzt

2012 erreichte die IG Metall den Tarifvertrag zur Leiharbeit. Er regelt: Ab Ende Mai muss allen Leiharbeitern mit 24 Monaten Überlassungsdauer ein unbefristetes Arbeitsverhältnis angeboten werden, wenn es keine anderen betrieblichen Vereinbarungen zur Übernahme gibt.

WERKVERTRÄGE

Vereinbarungen gefordert

Die IG Metall hat mehrere Unternehmen zur Vereinbarung von Regelungen zu Werkverträgen aufgefordert. Dabei geht es um soziale Mindeststandards, die Zuständigkeit des Betriebsrats für deren Beschäftigte und die Zusammenarbeit von Arbeitgeber und Betriebsrat.

Kohle, freie Tage, 140 Einstellungen und 28 Azubis

TKMS-Werft Kiel: Verhandlungen über Tarifvertrag »Zeitliche Überlast« mit »tollem Ergebnis«.



Ernst-August Kiel

Gute Auftragslage und Stundenkonten mit über 275 Plus-Stunden trotz 350 Neueinstellungen: Auf der Kieler TKMS-Werft musste gehandelt werden. Die Forderungen wurden auf 50 Gesprächsrunden mit 1500 Teilnehmern aufgestellt. Zum »Verhandlungsauftrag« an die IG Metall gehörte auch die Auszahlung von Stunden, der ersten seit 17 Jahren.

»Wir haben ein tolles Ergebnis erreicht«, sagt der Betriebsratsvorsitzende Ernst-August Kiel. Bis zum 30. Juni 2015 müssen – verbindlich geplant – alle Stundenkonten auf maximal +175 herunter sein. Für bis zu 50 Prozent der Plusstunden ist eine Auszahlung möglich, wenn die gleiche Anzahl als Freizeit genommen oder in das Lebensarbeitszeitkonto überführt werden. Bei der zweiten Möglichkeit gibt es sogar noch 50 Prozent Bonus – auch für Beschäftigte mit weniger als 175 Plus-Stunden.

Außerdem wurden 140 weitere Einstellungen und 28 zusätzliche Ausbildungsplätze vereinbart. ■

DGB	1. Mai 2014
Kiel	
10 Uhr Demonstration Treffpunkt Wilhelmplatz	
10.30 Uhr Kundgebung vor dem Gewerkschaftshaus Helga Schwitter (IG Metall) Kultur- und Familienfest	
Neumünster	
10 Uhr Demonstration Treffpunkt Großflecken	
10.45 Uhr Kundgebung vor dem Gewerkschaftshaus Kinder- und Familienfest	

TERMINE

LMGler Treffen

15 Uhr Raum 3/4

■ 24. April

■ 22. Mai

Senioren

10 Uhr Raum 3/4

■ 15. April – Wahlen:

Europa neu denken, Referent: Enrico Kreft, Europakandidat der SPD HL

■ 20. Mai

Mirgranten

17 Uhr Raum 3/4

■ 17. April

■ 22. Mai

BERATUNG

Erwerbslose

Asmus Schultner, Termine 18 – 20 Uhr unter 0451 50 51 45 oder durch den Daut, Olaf Horn, Nachfragen und Terminvereinbarungen bitte über das Büro in Rostock, Tel. 0381 121 35 26

Rente

Lübeck: Ingrid Schättler, Termine unter 0451 36701 oder mittwochs 11–17 Uhr 0451 799 50 11
Wismar: Lore Faasch, Termine unter 038428 60651

Schwerbehinderte

Angela Bajohr, Termine montags und mittwochs 18–20 Uhr 04508 18 22

Impressum

IG Metall Lübeck Wismar
Büro Lübeck: Holstentorplatz 1–5, 23552 Lübeck, Telefon 045 70 26 00, Fax 0451 736 51
Büro Wismar: Juri-Gagarin-Ring 55, 23966 Wismar, Telefon 03841 70 46 50, Fax 03841 70 46 57
E-Mail: luebeck@igmetall.de

Internet:
► luebeck.igmetall.de
Redaktion: Thomas Rickers (verantwortlich), Simone Groß

Tolle Kabarettveranstaltung

8. MÄRZ MIT STEVEN FÖRSTER

Wer die Besten will, kann auf Frauen nicht verzichten – Auch am diesjährigen 8. März, dem Internationalen Frauentag, setzten die Gewerkschafterinnen und Gewerkschaften erneut Zeichen dafür!

Diese Politik geht oftmals besonders zu Lasten von Frauen: Sie mindert Frauenchancen am Arbeitsmarkt, kappt notwendige öffentliche Dienstleistungen wie Kinderbetreuung und Pflegeeinrichtungen und führt zu vermehrter Beschäftigung zu Niedriglöhnen unter prekären Bedingungen. Frauen werden in überholte Rollenbilder und eine überwunden geglaubte Aufgabenteilung zwischen den Geschlechtern gedrängt. Diese Politik ist kein Zukunftskonzept. Sie verhindert, wofür die Europäische Union von Beginn an steht: Die tatsächliche Gleichstellung von Frauen und Männern, die 1957 in den Römischen Verträgen als Grundsatz »Gleicher Lohn für gleiche Arbeit« verankert wurde.



Ein volles Theater zum Internationalen Frauentag. Alle warten gespannt auf Kabarett von und mit Steven Förster.

Zum Frauentag wurde in das Theater Partout eingeladen und Kabarett mit Steven Förster gezeigt. Der Kabarettist hat es ge-

schaft, durch schamlos intelligente Behandlung der Probleme von Frau und auch Mann, köstlichste Unterhaltung zu bieten. ■

Aktiver Gewerkschafter Herbert Harder

Die Delegiertenversammlung hat den langjährigen Metalller unter Beifall verabschiedet.

Fast sieben Jahrzehnte aktive Gewerkschaftsarbeit gehen nun in den Ruhestand - Herbert Harder.

Auf unserer letzten Delegiertenversammlung haben wir Herbert verabschiedet. Er möchte zukünftig etwas ruhiger treten und macht der jungen Generation Platz.

Auf der Delegiertenversammlung hat er uns an seinem Leben teilhaben und kurz Revue passieren lassen.

Als junger Bursche von seinem Vater auf die IG Metall Mitgliedschaft angesprochen, trat er zum Jahresbeginn 1946 ein und war von Anfang an immer aktiv mit dabei, hat nicht, wie es von seinen Vorgesetzten und Betriebsräten geraten, »dat Muhl« gehalten und nur zugehört. Er

war selbst als Betriebsrat, Tarifkommissionsmitglied und im Ortsvorstand tätig und Erster Bevollmächtigter unserer Verwaltungsstelle.

Als er in den wohlverdienten Ruhestand wechselte, hielt er der IG Metall nach wie vor die Treue in der Delegiertenversammlung.

Lieber Herbert, Dein Lebens- und IG Metallrückblick war sehr interessant und vielleicht kommen wir noch mal auf Dich zurück, damit Du den heutigen Azubis erzählen kannst, wie es früher war, wofür gekämpft wurde und was heute bereits alles selbstverständlich und schon längst vergessen ist.

Vielen Dank und alles Gute, vor allem beste Gesundheit! ■



Herbert Harder noch einmal in der Bütt.



Vielen Dank für die vielen aktiven IG Metall-Jahre!

TERMINE

April

■ 2. April, 17 Uhr

Die IG Metall Jugend trifft sich im Sitzungszimmer der IG Metall.

■ 3. April 14 Uhr

Der Arbeitskreis außerbetriebliche Gewerkschaftsarbeit (AGA) trifft sich im Sitzungszimmer der IG Metall.

■ 5. April, 13 Uhr

Der Ortsvorstand tagt im Sitzungszimmer der IG Metall.

■ 24. April, 15.30 Uhr

Die Tarifverantwortlichen aus den Betrieben treffen sich zum Thema Demografie.

Impressum

IG Metall Wesermarsch
An der Gate 9
26954 Nordenham
Telefon 04731 92 31 00
Fax 04731 2 20 21
E-Mail:
wesermarsch@igmetall.de

Internet:
igmetall-wesermarsch.de
Redaktion:
Martin Schindler (verantwortlich), Jochen Luitjens

Betriebsratswahlen 2014

Die Betriebsratswahlen in den meisten Betrieben sind erfolgreich abgeschlossen. Wir gratulieren allen neu gewählten und wiedergewählten Betriebsräten und freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit. Wir freuen uns besonders über einen neuen Betriebsrat bei Fassmer Service, der Anfang März gewählt wurde.



von links: Betriebsräte Jörn Diekmann und Ann-Kathrin Holz, Wahlvorstandsmitglied Timo Thomes, von der IG Metall Martin Schindler und Jochen Luitjens. Nicht auf dem Bild: Betriebsrat Dennis Henschel.

Großer Erfolg für die IG Metall. Fassmer Service hat Anfang März erfolgreich einen Betriebsrat gewählt. Für die Region Wesermarsch bedeutet dies einen weiteren Betrieb mit Interessenvertretungsstrukturen.

Mit einer Wahlbeteiligung von 100 Prozent und keiner einzigen ungültigen Stimme wurden die Kollegin Ann-Katrin Holz und

die beiden Kollegen Jörn Diekmann und Dennis Henschel ordentlich in den dreiköpfigen Betriebsrat gewählt. Dieses Ergebnis zeigt deutlich, dass die Beschäftigten von Fassmer Service hinter ihrem neuen Betriebsrat steten, welcher nicht zuletzt auch durch die Hilfe der Betriebsratskolleginnen und Kollegen von Fassmer zu Stande kam. Martin Schindler,

Bevollmächtigter der IG Metall Wesermarsch, und Jochen Luitjens, Gewerkschaftssekretär, gratulierten den frisch gewählten Betriebsratsmitgliedern zu diesem Ergebnis und freuen sich auf eine konstruktive Zusammenarbeit. Die IG Metall wird den Kolleginnen und Kollegen zukünftig als verllässlicher und kompetenter Partner zur Seite stehen. ■

IG Metall Jugend Bildungsrap

Mit selbst geschriebenem Rap macht die IG Metall Jugend Wesermarsch auf die Probleme im Bildungssystem aufmerksam.



Ömer Yagiz rappt seinen Bildungssong bei der Regionalkonferenz in Dötlingen.

Im Rahmen einer Regionalkonferenz der IG Metall Bezirksleitung Küste, auf der man sich mit den Ergebnissen der durchgeführten Beschäftigtenbefragung auseinandersetzte und bereits erste Parameter für die kommende Tarifrunde besprach, landete die IG Metall Jugend mit einem selbst geschriebenen Rap-Song einen Hit. Mit fleißiger Unterstützung vieler Kolleginnen und Kollegen rappte der Jugend- und Auszubildendenvertreter Ömer Yagiz den Bildungsrap und machte so auf die Probleme und Unzulänglichkeiten des Bildungssystems aufmerksam und bekam dafür von den

Anwesenden einen tosenden Applaus. Dabei skandalisierte er unter anderem den Lehrermangel an deutschen Berufsschulen, die Untätigkeit vieler Firmen auf diesem Gebiet und die schwierige Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Seit einem Jahr läuft nun die bundesweite Kampagne der IG Metall Jugend »Revolution Bildung«, diese setzt genau bei diesen Themen an und fordert von der Politik, endlich das Thema Bildung auf die Tagesordnung zu setzen. Für die IG Metall Jugend ist klar, in der kommenden Tarifrunde kommt man an dem Thema Bildung nicht vorbei. ■

WIR KANDIDIEREN!

**Wer die Besten will,
kann auf Frauen nicht
verzichten!**

Wir möchten alle interessierten Kolleginnen dazu ermuntern, ihre sozialen Fähigkeiten einzusetzen und sich ebenfalls zur Betriebsratswahl 2014 zu stellen. Nur gemeinsam können wir erreichen, dass die Interessen und Belange von Kolleginnen und Kollegen gleichermaßen wahrgenommen werden.



**Betriebsrätinnen der IG Metall
Verwaltungsstellen
Wilhelmshaven und Oldenburg**

Internationaler Frauentag

**WER DIE BESTEN
WILL, KANN AUF
FRAUEN NICHT
VERZICHTEN!**

»Unser Jahr hat 365 Frauentag – IG Metall« – unter diesem Motto wirbt die IG Metall nicht nur am Internationalen Frauentag 2014 für mehr Geschlechtergerechtigkeit. Mit dem Start der bundesweiten Initiative „Wer die Besten will, kann auf Frauen nicht verzichten«, macht die IG Metall ihre Kompetenz in Sachen Arbeit deutlich. Hier soll auf die Themen aufmerksam gemacht werden, mit denen Frauen in ihrem Arbeitsalltag konfrontiert sind: Entgeltgerechtigkeit, Chancengleichheit für Frauen und Männer, eine bessere Vereinbarkeit von Privatleben und Beruf und gute berufliche Entwicklungsperspektiven.

Die strukturelle Benachteiligung von Frauen ist der vielleicht größte Hemmschuh in den deutschen Betrieben. Die Hälfte der Bevölkerung hat nur aufgrund ih-

Auch in diesem Jahr gab es zum Internationalen Frauentag in einigen Betrieben ein „FrauenCafé“. Beispielsweise bei Manitovoc (VS WHV), PAG (VS WHV), Weyhausen Wildeshausen (VS OL), Hüppe (VS OL), Berendsen (VS OL) und in der Verwaltungsstelle Oldenburg.

res Geschlechtes eingeschränkte Berufsoptionen, schlechtere Entwicklungschancen, weniger Einkommen und weniger Rente. Die Zahl der erwerbstätigen Frauen ist zwar so hoch wie nie zuvor, aber die meisten Frauen sind in Minijobs oder unsicheren Beschäftigungsformen oder in kurzen Teilzeitarbeitsverhältnissen tätig. So erklärt sich auch zum Teil die vom statistischen Bundesamt errechnete Entgeltlücke: Frauen verdienen 22 Prozent weniger als Männer. Es wird ein enormes Potential an Talent, Leistung und Kreativität vergeudet, wenn in den Unternehmen nicht alles daran gesetzt



wird, für Chancengleichheit in der Berufswelt, bessere Kinderbetreuung, familienfreundlichere Arbeitszeiten und vollzeitnahe Teilzeitzellen einzutreten.

»Die IG Metall engagiert sich nicht nur am Internationalen Frauentag, sondern das ganze Jahr über für und mit den Frauen. Unser Jahr hat 365 Frauentage – IG Metall!« ■

Warum ist das eigentlich so?

Betriebsrätin Meike Feldhusen (Betriebsrätin der Firma Hüppe) fragt bei Thomas Tillmann-Bramkamp (IG Metall Oldenburg) nach, woher die Benachteiligung von Frauen beim Einkommen kommt.

Warum werden Frauen immer noch schlechter bezahlt?

Thomas Tillmann-Bramkamp: Die Ursprünge der Benachteiligung von Frauen kommen aus der Zeit der Industrialisierung. Frauen waren damals weitgehend rechtlos und damit für Unternehmer leichter auszubeuten.

Was haben Gewerkschaften dagegen getan?

Thomas: Die schlechtere Bezahlung von Frauen war bis in die 60er Jahre des 20. Jahrhundert gesellschaftlich weitgehend akzeptiert. Wendepunkte in der Auseinandersetzung waren unter anderem der Streik der »Ford-

Frauen« in Großbritannien oder der Kampf der »Seeler-Frauen« in Deutschland. Die unterschiedliche Entlohnung bei gleicher Arbeit war zwar verboten, setzte sich jedoch in der Form von sogenannten »Leichtlohngruppen« noch längere Zeit fort.

Wie sind unsere Tarifverträge heute?

Thomas: In den modernen Tarifverträgen gibt es diese Benachteiligungen nicht mehr. Die Eingruppierung erfolgt auf der Basis von gleichen Anforderungen.

»Frauen-Branchen« wie, beispielsweise die Wäschereien, haben Tarifverträge die weit von den

Entgelten vergleichbarer Arbeit in anderen Branchen entfernt sind. Immer noch versuchen Unternehmen Frauen bei der Eingruppierung zu drücken, oder die Benachteiligung findet im über- und außertariflichen Bereich statt. *Wie kommen wir zu mehr Gerechtigkeit?*

Thomas: Die Gleichbehandlung ist aber weit weg davon ein »Selbstläufer« zu sein. Gerechtigkeit gibt es nur, wenn man sie gemeinsam, in der Gewerkschaft, erkämpft. Die diesem Sinn – »Wir wollen Brot und Rosen!«

Vielen Dank für das Gespräch und die Informationen. ■

Impressum

Gemeinsame Lokalseite der
IG Metall Oldenburg
Amalienstraße 18
26135 Oldenburg
Fon: 0441 21 85 70
Fax: 0441 276 95
und der
IG Metall Wilhelmshaven
Weserstraße 51
26382 Wilhelmshaven
Fon: 04421 15 56-0
Fax: 04421 15 56-50

Internet:
► ol-whv.igmetall.de
Redaktion:
Antje Wagner (verantwortlich)

TERMINE

■ 1. April, 13 Uhr

Sitzung des Ortsvorstandes, Gewerkschaftshaus Rendsburg

■ 8. April, 17 bis 18 Uhr

Sprechstunde nach Terminvereinbarung im TSV in Husum

■ 8. April, 18 Uhr

Mitgliedertreffen Husum im TSV in Husum

■ 15. April, 15 Uhr

Rentnertreff: Thema: »Schulneubau in Büdelsdorf«, Referent: Jürgen Hein, Bürgermeister Büdelsdorf, Begegnungsstätte, Grüne Str. 1, Rendsburg

■ 1. Mai

In Eckernförde, Rendsburg, Heide und Husum finden Maiveranstaltungen statt. Alle Details dazu auf unserer Internetseite:

► rendsburg.igm.de

Impressum

IG Metall Rendsburg
Schiffbrückenplatz 3
24768 Rendsburg
Telefon 04331 14 30-0
Fax 04331 14 30 33
E-Mail:
rendsburg@igmetall.de

Internet:
► rendsburg.igm.de

Redaktion:
Kai Petersen (verantwortlich),
Ingrid Strutz

Tönning mit »IG Metall-Cup«

UNTERSTÜTZUNG FÜR DIE JUGEND

Seit zwei Jahren unterstützt IF Tönning die Kampagne »Respekt! – Kein Platz für Rassismus« im Rahmen des Jugendfußballturniers. Jetzt wird die IG Metall Rendsburg der Hauptsponsor des traditionellen Turniers an der Westküste.

Vom 13. bis 15. Juni dreht sich in Tönning wieder alles um den Jugendfußball. Dann veranstaltet IF Tönning zum 16. Mal das Turnier, das sich über die Jahre zu einem der größten in Schleswig-Holstein entwickelt hat.

Neuer Name. Ab diesem Jahr ist die IG Metall Rendsburg erstmals Sponsor und Namensgeber für die Wettspiele – für mindestens drei Jahre. Zum neuen »IG Metall-Cup« haben sich bereits jetzt über 50 Mannschaften angemeldet. »Wir wollen durch die Zusammenarbeit dabei helfen, dass das Turnier weiter eine so erfolgreiche Veranstaltung bleibt,« sagt der IG Metall-Bevollmächtigte Kai Petersen über die gemeinsame Planung von IF Tönning und unserer Ge-



Tönninger Jugendfußballturnier wird »IG Metall-Cup«: IF-Tönning-Vorstand Thomas Jochimsen, Turnierplaner Jerk Johannsen und Kim Dieckmann und IG Metall-Bevollmächtigter Kai Petersen (v.r.n.l.) nach der Vertragsunterzeichnung.

werkschaft. Die Vorbereitung und Organisation des Turniers ist jedes Jahr wieder eine Herausforderung für die Veranstalter. Die Mannschaften der G-Jugend (unter 7 Jahre) bis zur B-Jugend (bis 16 Jahre) kommen aus ganz Schleswig-Holstein, aus Hamburg und Dänemark. Beim kommen-

den Turnier im Juni geht es nicht nur um das Absolvieren eines Spielplans.

»Wir wollen einfach ein guter Gastgeber für alle sein – Mannschaften, Betreuer und Zuschauer. Das heißt nicht nur gute Unterhaltung für die Zuschauer, sondern auch Spaß, ordentliche Unterbringung und Verpflegung für die Mannschaften und Betreuer,« sagt Kim Dieckmann, einer der Tönninger Turnierverantwortlichen.

Gerade mit dem vereinbarten Engagement der IG Metall werden die Aktivitäten der »Respekt!«-Kampagne beim IF Tönning fortgesetzt. Sandra Minnert, Ex-Weltmeisterin der deutschen Fußballfrauen wird im Juni ebenfalls in Tönning erwartet. ■



Seit zwei Jahren unterstützen der IF Tönning die Initiative »Respekt! – Kein Platz für Rassismus«. Hier mit Ex-Nationalspielerinnen Sandra Minnert.

Betriebsräte wollen lieber anpacken, statt abzuwarten

In drei Betrieben ist das Thema Material- und Ressourceneffizienz oben auf der Tagesordnung – mit Unterstützung der IG Metall.

Material ist teuer, Strom auch, und Druckluft noch viel mehr. Deshalb haben sich die Betriebsräte von Claas Guss, Nord-Ostsee-Automobile und SIHI des Themas angenommen.

Mit Unterstützung und auf Vermittlung der IG Metall erarbeiteten Berater der Firma Grean in den vergangenen Wochen und

Monaten nach ausführlicher Analyse der jeweiligen betrieblichen Situation Ideen und Vorschläge für die Betriebsräte und Geschäftsleitungen, wie sparsamer produziert werden kann.

»Für mich war es schon überraschend mit welchen relativ kleinen Maßnahmen viel Geld von den Betrieben gespart werden

kann«, sagt IG Metall-Sekretär Jens Karp.

Klar ist: Selbst wenn im Betrieb Energie nicht verschwendet wird – es geht immer noch ein bisschen besser und wirtschaftlicher.

Neugierig geworden? Weitere Infos für Betriebsräte gibt's im IG Metall-Büro. ■



Nachhaltiges Arbeiten und Wirtschaften ist auch unser Interesse.